

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff und Daniel Zeglin.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel

Tarangambadi, 25.02.1743-31.03.1743

16. - 18. März 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-184685

der wahren Christi Kirche aufgenommen - bey dem
Guthen waren seit als Tauff-Zeugnen. In
dem Garten bey dem Messions-Haus am der
unteren 13^{ten} Gasse in dreyen Tauffhau sein.
der zu uns: also bezugnehmten ihn unser Götze-
licher Anbeter nach dem Hül seiner Anbeter.
Am 16^{ten} Martii: Guter Schreiber war an unsern Lin-
de brüder in Cadulus und Tranquebar und avifirten ih-
nen die Zeit unserer Abreise. Auf dessen wir
Gegenwart mit einigen Gedingen Catherin Dilek-
sonen und einem Gedingen Kaufmann von der
Kunde "Dilekton und einem Ziegler drey Eier-
Tren zuwenden.

Am 17^{ten} Martii: Kohlhoff predigte Guter in der
Tamilischen Gemeinde über die Passions-Historie,
und zwar von der Vorbereitung Christi zu sei-
nem letzten Leiden überführt, und insonderheit
von seinem Anbeter - Leiden im Garten. Herr
Fabricius tractirte oben diese Punkte in der 1^{ten}
Buch. Gemeinde. Der Guter Sinnatambi hielten
den Karntags-Catechisation. Herr Fabricius
begabte bey dieser Gelegenheit mit 100^{ten} Guter singt,
daß der das 1^{te} Abendmahl genossen worden
mussten, welches er dann in der Tamil. Gemeinde
mit einem von uns genossenen Anweisung.
Am 18 Martii: Wir hielten an hundert Dilek-
tungen Paradies nach Anleitung dreyer
Gal. 23. u. 26. Gib - Gartz coll. II. 57. 12. Dilekton - Gartz
von dem

beordnung Gottes an ein indisches Kind,
 und der nöthigen Antwort mit gesondtem gegn-
 seltigen beordnung. Dinst nachten wir auf mit dem
 antwort d. 12^{ten} und 13^{ten} abgemeldeten Tamulischen Laut
 man mit geliebten Kuddel, und bezeugten ihnen
 unser Ansehen, daß wir sie ein mal abeten
 in der seligen Gerechtigkeit wieder sehen möchten.
 Gegen Abend besuchte uns der malabarische Ca-
 techet im Palleacatta nebst noch einem andern
 Christen von da; er bezeugte seiner Begehrst
 nach einem Christen und Knecht, der die Pen-
 en Genuß daselbst nachsagen möchte mit dem
 Worte Gottes und den heiligen Sacramenten,
 wir nomahnten und nommenten ihn, fieser
 Knecht im seine sorgfältiger anzunehmen,
 und den Gnaden-Loß vom Gottgegnissten
 den 19 Martii reiseten wir fruchtbar wieder von
 Madras ab. Unser Knecht mußte die Gerecht-
 keit für das seine Gute, so wir in der Tag an-
 fangs zu uns in diesem Missons Hause ge-
 noßten haben, und der Tag der Gerecht-
 keit über uns jede Knecht Tanne können und bleiben!
 Dagegen Ausgange aus dem Hause hatten fieser Ca-
 techet, Bischof, Kinder und einige Christen
 bey der Thür zu postet, von uns Abschied zu
 nehmen. Am Morgen haben wir das Spruch
 Luce 1. Tem. 4, 16. Gab --- selig machen; in Luce
 den nommenten wir der Gerecht-
 keit

Faltman